

Märkischer Markt, Eisenhüttenstadt, 31. März 2010

Gibt es nächstes Jahr wieder eine Kinder-Uni?

Mit 1500 Teilnehmern ist das Interesse ungebrochen / Aufmerksamkeit erfreut Referenten

„Gibt es im nächsten Jahr wieder eine Kinder-Uni?“ „Ab wann kann man sich denn anmelden?“, so fragte mancher Jungstudiosi nach der vierten und letzten Vorlesung der diesjährigen Kinder-Universität Viadrina. Zur sechsten Vorlesungsreihe zog es wieder insgesamt 1500 Kinder aus Frankfurt (Oder), den Nachbarkreisen und sogar aus Berlin-Adlershof an die Viadrina. Die Nachfrage war so groß, dass schon zum Start zwei Vorlesungen ausgebucht waren. Zwischen 350 und 400 Kinder erstürmten zu jeder Vorlesung im wahrsten Sinne des Wortes den Hörsaal 1 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude.

Zum Abschluss hatte Dr. Andreas Hartmann, Chefarzt der Neurologie am Klinikum Markendorf zum Thema „Warum brauchen wir ein Gehirn?“ referiert. Wie ein Gehirn aufgebaut ist, erklärte er den Kindern und hatte sogar ein Ultraschallgerät mitgebracht, um vorzuführen, was man damit alles im Gehirn se-

hen kann. Er überraschte ebenso mit Bildern von optischen Täuschungen und ließ die Kinder erleben, wie schnell die grauen Zellen lernen und sich dann eben nicht mehr täuschen lassen. Lernen kann ein Gehirn auch nach schweren Unfällen. Davon erzählte Frank Türke, ein ehemaliger Patient von Dr. Hartmann. Der damals 18-Jährige hatte unverschuldet einen schweren Fahrradunfall und erwachte wegen der schweren Kopfverletzungen erst Monate später aus dem Koma. Dann begann sein mühsamer Weg, um wieder laufen, sprechen, rechnen und mit den Händen umgehen zu lernen.

Nach der Vorlesung löcherten einige Kinder den Dozenten weiter mit Fragen, schauten sich Hirnpräparate von Menschen an – und verlangten nach einem Autogramm!

Die mussten in den Vorlesungen zuvor auch die Restauratorin Dorothee Schmidt-Breitung und der Juraprof. Christoph Brömmel-



Mitmachen erwünscht. Sobald die Kinder aktiv in die Vorlesungen einbezogen werden, machen fast alle mit und dann geht es auch schon mal turbulent zu.

Fotos: EUV/H. Fest; kb

meyer geben sowie Roland Boljahn. Der Leiter der Waldschule Müllrose untermauerte mit einer Vielzahl von Fakten und außergewöhnlichen Vergleichen und Bildern diesmal seine Behauptung, dass Ameisen die wahren Herrscher der Erde seien. Mitglieder der Ameisen-Projektgruppe des Karl-Liebknecht-Gymnasiums erzählten davon, wie sie in der Waldschule eine Erlebnislandschaft aufbauen wollen, die das Leben der kleinen Krabbler verständlich macht.

Wie aufmerksam viele Kinder trotz der teils enormen Lautstärke im Hörsaal die Vorlesungen verfolgen, erstaunt Roland Boljahn immer wieder. „An den Tagen nach der Vorlesung waren einige Kinder mit ihren Klassen in der Waldschule. Die Kleineren

fragen alles nach. Andere überraschen mich damit, dass sie alle Zahlen im Kopf haben und alles über die Ameisen wussten“, teilte er wenige Tage später mit. Auch Eltern erzählen, wie detailliert ihre Kinder noch auf der Rückfahrt nach Hause oder beim Abendbrot die Themen darlegen. Bei Agnes Moosdorf aus Frankfurt (Oder) ist nach Benedict und Antonius mit Bernadette nun schon das dritte Kind ein Jungstudiosi. „Da ergänzt immer einer, was der andere vergessen hat“, erzählt sie schmunzelnd von den abendlichen Gesprächsrunden.

Ein Neuling war in diesem Jahr unter vielen auch Erik Drewing aus Gusow. „Ich habe von der Kinder-Uni in der Zeitung gelesen und wollte da hin, weil ich et-

was lernen wollte“, erzählte der Achtjährige, überzeugte seine Freundin Isabelle Moldenhauer und gemeinsam hörten sie drei, Erik sogar alle vier Vorlesungen. „Im nächsten Jahr melden wir uns wieder an“, denkt er schon an die siebte Staffel. Die soll es geben. Erste Ideen wurden schon einmal locker formuliert.

Geben wird es auch das leckere Menssaessen im Anschluss an jede Vorlesung, genau wie die Kinder-Uni-Studentenausweise – beides hauptsächlich finanziert vom Lions Club Frankfurt (Oder) und der Deutschen Bank.

Wer sich die Vorlesungen dieses und der vergangenen Jahre nach Hause holen möchte, schaut einfach unter www.euv-frankfurt-o.de/kinderuni ins Internet.



Nach den Vorlesungen gehen die Gespräche weiter. Roland Boljahn von der Waldschule erklärte das Modell für ein Ameisenprojekt.

KB